



Lernstand 5

Ideenbox Maßnahmen

Impulse für die Unterrichts- und
Schulentwicklung



Wir freuen uns über ein kurze
Rückmeldung zu dieser Ideenbox!

Qualitäts- und UnterstützungsAgentur –
Landesinstitut für Schule des Landes
Nordrhein-Westfalen (QUA-LiS NRW)

Paradieser Weg 64,
59494 Soest
qua-lis.nrw.de
lernstand5@qua-lis.nrw.de

01 Was ist die *Ideenbox Maßnahmen* und wie unterstützt sie die datengestützte Unterrichts- und Schulentwicklung?

Die Ergebnisse von Lernstand 5 bieten eine fachlich fundierte Standortbestimmung zu den Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Für die Unterrichts- und Schulentwicklung stellt sich damit die Frage: **Wie werden die diagnostischen Erkenntnisse in konkretes Handeln übersetzt?** Dabei unterstützt die *Ideenbox Maßnahmen* mit praxisnahen, fächerübergreifenden Anregungen für Unterricht und Schule.

Die Impulse sind **keine festen Vorgaben oder Pauschallösungen**, sondern ein flexibles Unterstützungsangebot. Auf Grundlage der fachlichen Analyse der Ergebnisse und daraus abgeleiteter Ursachenhypothesen können Lehrkräfte, Fachschaften und Schulen passende und im Schulalltag umsetzbare Maßnahmen auswählen.

02 Welche Ideen gibt es für unterrichtsnahe Mikro-Interventionen („Quick-Wins“)?

Unterrichtsnahe Mikro-Interventionen sind kleine, gezielte Anpassungen, die ohne großen zusätzlichen Aufwand direkt im Unterricht erprobt und ausgewertet werden können. **Zeitlich begrenzte Erprobungsformate nach dem Prinzip „Probieren – Lernen – Verbessern“:**

Gezielte Nutzung spezifischer Aufgabenformen oder Differenzierungsmaterialien über einen festen Zeitraum mit anschließender Überprüfung der Wirksamkeit (z. B. mehrwöchige Nutzung spezieller binnendifferenzierter Aufgaben in Mathematik oder Einsatz von Formulierungshilfen im Deutschunterricht).

- **Scaffolding und Unterstützungsmaterialien:**

Bereitstellung von strukturierenden Hilfsmitteln im Unterricht, wie Checklisten, Satzstarter für argumentative Aufgaben, Hilfekarten oder Anleitungen zum Textverständnis.

- **Integrierte Förder- und Übungsrouinen:**

Fest verankerte Kurzsequenzen im Fachunterricht zur Festigung von Basiskompetenzen (z. B. Operatorentraining, Fachsprachenförderung über Sprachbausteine oder die Einübung strukturierter Lesestrategien).

- **Reflexions- und Feedbackformate:**

Nutzung von Instrumenten zur Selbst- und Fremdevaluation (z. B. kriteriengeleitete Schülerfeedbacks oder Peer-Learning-Settings) auf Basis kontextualisierter Testergebnisse

03 Wie könnten fachdidaktische Vertiefungen (Ebene Fachschaften & Jahrgangsteams) aussehen?

Die Arbeit in den Fachschaften und Jahrgangsteams bildet die primäre Ebene für die produktive Auswertung von Lernstandserhebungen und die systematische Weiterentwicklung des Unterrichts. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit Aufgabenstellungen, Lösungsmustern und Fehlerschwerpunkten auf Lerngruppenebene stellt den Kern einer wirksamen Unterrichtsentwicklung dar.

Mögliche Formen der Weiterarbeit sind zum Beispiel:

- **Entwicklung diagnosebasierter Vertiefungsbausteine:** Erstellung von Übungsmaterialien (z. B. arbeitsteilig zu spezifischen Regelbereichen oder Aufgabentypen), die sich konkret auf die in Lernstand 5 identifizierten Entwicklungsbedarfe beziehen.
- **Kollaborative Aufgaben- und Unterrichtsmaterialentwicklung:** Durchführung gemeinsamer Sitzungen zur Analyse von Aufgabenstrukturen sowie zur Erstellung von Lernmaterialien, die gezielt Kompetenzen adressieren und über gemeinsame Ablagesysteme bereitgestellt werden.
- **Verankerung fachspezifischer Werkzeugkästen:** Etablierung strukturierter Lern- und Orientierungshilfen (z. B. mathematische Werkzeugkästen oder kommentierte Merkhilfen), die im Fachunterricht systematisch genutzt und erweitert werden.

Die fachbezogene Zusammenarbeit hilft dabei, dass diagnostische Erkenntnisse in gemeinsame Unterrichtsstandards überführt werden und nicht auf die individuelle Auswertung einzelner Lehrkräfte beschränkt bleiben.

04 Welche strukturellen und kooperativen Maßnahmen sind denkbar (Ebene Schulentwicklung)?

Maßnahmen auf Ebene der Schulentwicklung schaffen den organisatorischen Rahmen für eine nachhaltige Datennutzungskultur und die stufenübergreifende Zusammenarbeit im Kollegium.

- **Gestaltung von Übergängen:** Fachliche Abstimmung mit abgebenden Grundschulen sowie die Konzeption zielgerichteter Förder- und Orientierungsangebote beim Eintritt in die weiterführende Schule.
- **Systematische Verankerung der Datenarbeit:** Festlegung verbindlicher Strukturen für die Datenanalyse im Schuljahr (z. B. zeitliche Verankerung in Fachkonferenzen, Durchführung thematischer pädagogischer Tage oder Einrichtung einer Steuergruppe zur Prozessbegleitung).

- **Kontextualisierte Kommunikation** : Einbindung aggregierter Ergebnisse in Informations- und Beratungsformate für Eltern sowie Schulgremien. Die Vermittlung dient dabei der Planung weiterer Diagnostiken und Entwicklungsmaßnahmen. Dabei ist darauf zu achten, Fehlinterpretationen im Sinne von vergleichenden Rangreihenfolgen (Rankings) vorzubeugen.
- **Schulweiter Orientierungsrahmen für Förderangebote**: Bestandsaufnahme und systematische Abstimmung aller bestehenden Förder-, Forder- und Differenzierungsangebote der Schule zur Gewährleistung eines durchgängigen Gesamtkonzepts.

Strukturelle Maßnahmen stellen sicher, dass die Befunde aus Lernstand 5 in das schulische Qualitätsmanagement eingebettet und durch verlässliche Rahmenbedingungen gestützt werden.

05 Wie kann es weiter gehen?

Nach der Auswahl geeigneter Maßnahmen geht es im abschließenden Schritt darum, die gewählten Impulse nachhaltig in der Schulpraxis zu verankern und deren Wirkung zu überprüfen. Drei Kernbereiche stehen hierbei im Fokus:

- **Systematische Dokumentation**: Verbindliche und übersichtliche Dokumentation der getroffenen Vereinbarungen (z. B. Zuständigkeiten, Zeiträume und konkrete Arbeitsschritte), um Nachvollziehbarkeit im Kollegium zu gewährleisten.
- **Nachhaltige Verankerung im System**: Übertragung erprobter Ansätze, Materialien und Erkenntnisse in die Fachschaften oder Jahrgangsteams, um das gewonnene Wissen dem gesamten Kollegium zugänglich zu machen.
- **Wirkung differenziert prüfen und nachsteuern**:
 - **Kurzfristige Evaluation (Lerngruppenebene)**: Überprüfung unterrichtlicher Anpassungen innerhalb des Schuljahres (z. B. durch Unterrichtsbeobachtung, Mini-Checks oder Schülerfeedback).
 - **Langfristige Evaluation (Schulentwicklungsebene)**: Überprüfung der Tragfähigkeit struktureller Maßnahmen (z. B. Anpassungen von Stundentafeln oder schulinternen Lehrplänen) über mehrere Jahrgänge hinweg. Durch den Vergleich kumulierter Standortbestimmungen mehrerer Erhebungsjahre lassen sich wiederkehrende Muster identifizieren und der langfristige Erfolg schulinterner Entwicklungsmaßnahmen verlässlich steuern (Standortbestimmung im Zeitverlauf statt individueller Verlaufskurve).

Die kontinuierliche Reflexion ermöglicht es, erprobte Maßnahmen bei Bedarf nachzujustieren und den Unterricht zielgerichtet weiterzuentwickeln.